



Kuyilappalayam - Bommaiyarpalayam School

Förderverein Palayam – School - India

Präsidentin
Verena Brons Stahel
Haltenrebenstr. 58
CH-8408 Winterthur

Tel. 0041 (0)52 316 19 20
E-Mail verena.brons@bluewin.ch
www.palayam-school.ch

Bankverbindung
Förderverein Palayam-School-India
IBAN CH79 0070 0113 7000 6360 7
Zürcher Kantonalbank Zürich
PC 80-151-4

Informationsbericht vom 1.10.2011 bis 30.09.2012 Jahresrechnung 2011

Liebe Spenderin, lieber Spender
Liebe Freundinnen, liebe Freunde



Von l. nach r.: Elisabeth Frei, Hubert Hauschild, Verena Brons Stahel, Silvia Fisler, Paul Schwank

Der Vorstand des Fördervereins begrüsst Euch herzlich!
Wir feiern das 7. Jahresbestehen des Fördervereins Palayam-School-India

In den vergangenen sieben Jahren habt Ihr beim Aufbau „unserer“ Schule viel mitgeholfen und bereits einigen tausend Kindern eine gute Schulbildung ermöglicht.

Mein Indienbesuch liegt ein paar Monate zurück, doch ich bin immer in Kontakt mit der Schule, ja, sie liegt mir sehr am Herzen. Und wie wir durch Eure seit vielen Jahren regelmässigen Spenden erfahren dürfen, ist auch von Eurer Seite eine Verbundenheit zu den 1800 Schülerinnen und Schülern da. - D A N K E -

Die eingegangene Spendensumme umfasste Fr. 45'493.60 im Rechnungsjahr 2011. Durch unser Vereinsvermögen war es möglich dem Kuyilappalayam-School-Trust Fr. 66'750.70 zu überweisen.

Unsere finanzielle Unterstützung ist ein sehr wesentliches Standbein für die beiden Schulen. Sie umfasste in diesem Jahr beinahe einen Drittel der Gesamtauslagen der Schulen. Ohne Eure Spenden wäre es unmöglich, dass die Schulen weiter bestehen könnten. Die 1800 Schülerinnen und Schüler könnten kaum eine gute Schulbildung erhalten. Die Zukunft hätte vor allem für die Mädchen wenig Perspektiven, wie dies aktuell noch immer für sehr viele junge, indische Frauen der Fall ist.



Der erste Schultag im Neuen Schuljahr, 1. Juni 2012

Wie bereits im Mai in meinem Brief aus Indien erwähnt, waren im Zusammenhang mit dem gewaltigen Wirbelsturm gegen Ende 2011 massive Schäden an Gebäuden und vor allem an Strom und Wasserleitungen geschehen. Mächtige alte Bäume wurden auch auf dem Schulgelände einfach entwurzelt. Wasserleitungen sind dadurch geplatzt, es war nicht auszumachen wo überall. So mussten die ganzen Leitungen Stück um Stück ausgegraben werden; zum Teil mehrmals, weil der Schaden behoben schien und es dann doch wieder nicht

klappte. Das Dach der neuen Toilettenanlage war zerstört. Es musste neu gebaut werden, da auch der Dachfirst zusammengebrochen war. Ja, durch diese Naturgewalt gab es viele Zusatzkosten für die Schule. So waren wir sehr froh, dass wir Geldreserven zur Verfügung hatten, die wir in dieser zusätzlichen Notlage überweisen konnten.

Auch manche Eltern unserer Kinder waren persönlich betroffen, weil ihr „Haus“, meistens eher Hütte, durch den Sturm in Mitleidenschaft gezogen war. Das hiess konkret für die Schule: Diese Eltern konnten auch das kleine Schulgeld einfach nicht mehr bezahlen.

Umso glücklicher und dankbarer ist der Kuyilappalayam-School-Trust, Guna, der Schulleiter, die Eltern, die LehrerInnen und Kinder um unsere Unterstützung. Ich kann Euch versichern und übernehme dafür Verantwortung, Euer Geld wird wunderbar genutzt.

Die Wichtigkeit der Schulbildung ist heute vielen Eltern bewusst. Dies ist auch ein Grund, dass wir mit Anmeldungen für Schulplätze überhäuft werden. Besonders die arme Schicht der indischen Bevölkerung, aus der alle unsere Schülerinnen und Schüler kommen, hat entdeckt, dass hier für ihre Kinder eine Lebensperspektive ermöglicht wird. Die Eltern bemühen sich, ihren Verhältnissen entsprechend einen Schulgeldbeitrag zu leisten.

Durch die schwierigen Lebenssituationen der Eltern unserer Kinder ist es für manche kaum möglich, 150 oder 200 Rupien pro Monat aufzubringen (Fr. 3.-- bis Fr. 4.--). Die stark erhöhten Alltagskosten und die sehr unregelmässigen, ja sehr ungewissen Einkommen der Eltern sind eine Tatsache. Dies erschwert es, der Schule ihre gestiegenen Kosten durch ein erhöhtes Schulgeld zu erwirtschaften.

Noch nie, wie im begonnen Schuljahr, mussten wir so viele Schülerinnen und Schüler abweisen, was die Eltern verständlicherweise kaum begreifen konnten. Ich war in dieser Zeit vor Ort und jedes Kind, welches abgewiesen werden musste, tat mir leid. Eltern sprachen mich sogar auf der Strasse an und baten mich, sich für ihr Kind einzusetzen. Doch wir dürfen die Schülerzahl nicht erhöhen.

Die Gesamtkosten der beiden Schulen betrug im Jahr 2011 Fr. 211'750.--. Davon waren Einnahmen durch die Eltern Fr. 75'792.--. D.h. pro Kind erhielt die Schule durchschnittlich Fr. 42.-- pro Jahr von den Eltern. Effektiv kostete ein Kind im Jahr Fr. 118.--. **Das Defizit von insgesamt Fr. 135'958.-- musste der Schule durch Spenden zufließen.** Dies war leider nicht vollumfänglich möglich und für das Rechnungsjahr 2012 wird das Defizit gemäss Budget noch höher ausfallen.

Wir konnten die Lehrerlöhne nur geringfügig erhöhen, so besteht die Gefahr weiterhin, dass die guten Lehrer abwandern, da der Staat und Privatschulen mit reicheren Eltern im Hintergrund, bessere Löhne und Sozialleistungen bezahlen.



Schulmaterialausgabe am ersten Schultag



Die neue Bibliothek wird rege benutzt und dient zusätzlich als Raum zum Studieren



Zum DANK und zum Abschied singt Euch die kleine, recht selbstbewusste Mädchengruppe ein freudiges indisches Lied und eine Gruppe grösserer Schülerinnen tanzt einen klassischen indischen Tanz.

Die Aufnahmen entstanden am 15. August 2011, am Tag des 65. Jahrestages seit der Unabhängigkeit Indiens. Jedes Jahr gibt es in der Schule zu diesem Tag ein spezielles Fest mit vielen Darbietungen, die Kinder und Lehrer zusammen kreieren, einüben und aufführen.



Die aufmerksamen und freudigen Zuschauer!

N.B. Hinweis auf eine vorgesehene Aktivität des Fördervereins Palayam-School-India im Jahr 2013 siehe beigefügtes Blatt. Mit Ihrer Teilnahme helfen Sie mit Brücken in die Zukunft zu bauen. Wir danken im Voraus für Ihre wertvolle Unterstützung.

Für den Vorstand:
Verena Brons Stahel, Präsidentin

Weitere Vorstandsmitglieder:
Kassier: Paul Schwank
Aktuarin: Elisabeth Frey
Beisitzer: Silvia Fisler (Buchhaltung) und Hubert Hauschild
Revisoren: Alfred Iten und Marlies Müller

Winterthur im November 2012